

Urbanität, Identitätskonstruktion und Humanismus: Musik, Kunst und Kultur zur Zeit des Basler Konzils

Das musikwissenschaftliche Institut der Universität Basel organisiert eine interdisziplinäre Tagung zum Konzil von Basel, in Zusammenarbeit mit der Fondazione Ugo e Olga Levi (Venedig), dem Verein zur Unterstützung Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik - Festtage „Herbst des Mittelalters“ (Basel) und dem Centro Studi sull’Ars Nova Italiana del Trecento (Certaldo). Wissenschaftler aus der Schweiz, aus unterschiedlichen europäischen Ländern und den USA werden über den aktuellsten wissenschaftlichen Stand der Forschung und über neuen Ansätzen im Bereich der historischen Disziplinen referieren. Eine Fortsetzung der Tagung wird vom 10. bis 12. Mai 2012 an der Fondazione Ugo e Olga Levi in Venedig stattfinden.

Als 1431 Papst Martin V. die Stadt Basel auswählte, um sie als Ort des Konzils (1431–1449) zu bestimmen, wurde diese Stadt zum neuralgischen Zentrum politischer und kultureller Entwicklungen. Als Konzilsstadt wurde sie zum Schauplatz einer Suche nach kultureller Identität: Unter diesem Gesichtspunkt wird die Zeit des Basler Konzils ausgehend von den operativen historischen Kategorien der Urbanität, der Identitätskonstruktion und des Humanismus untersucht werden. Im Fokus der Tagung steht die kulturgeschichtliche Entwicklung zur Zeit des Basler Konzils und deren Auswirkung auf Kunst, Musik, Literatur, Theologie und Philosophie sowie die kulturelle Dynamik, die aus dem Konzil erwachsen ist.



Finanziert durch:



UNIVERSITÄT BASEL

